

Grosser Gemeinderat, Vorlage

Nr. 1753.1

# Städtischer Werkhof: Ersatz von zwei Kehrrichtfahrzeugen

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission vom 15. September 2003

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Namens und im Auftrag der Geschäftsprüfungskommission (GPK) des Grossen Gemeinderates der Stadt Zug erstatte ich Ihnen zu obenerwähnter Vorlage gemäss den §§ 13 und 20 GSO nachfolgenden Bericht:

## 1. Ausgangslage

Die Stadt Zug plant die Anschaffung von zwei neuen Kehrrichtfahrzeugen mit Pressvorrichtungen und zwölf Containern. Sie ersetzen Fahrzeuge von 1989 und 1992. Der Grund liegt in einem Vertrag zwischen Zweckverband der Zuger Einwohnergemeinden für die Bewirtschaftung der Abfälle (ZEBA) und dem Konsortium der Kehrrichtverbrennungsanlagen der Kantone Zürich und Thurgau. Es wird unter anderem verlangt, dass der Kehrriecht per Bahn auf kombiverkehrstauglichem Rollmaterial geliefert wird. Der Betrieb der Kehrriechtumladestation Sihlbrugg (KUST) wird aus Kostengründen eingestellt. Die Bundesbahnen garantieren, dass die Container an ihren Bahnhöfen direkt auf die Bahnwagen geladen werden können. Alle Sammelunternehmen im ZEBA-Gebiet müssen für die Sammlung der Haushaltsabfälle mit den entsprechenden Fahrzeugen ausgerüstet werden. Ab 2004 wird der Kehrriecht in Sihlbrugg direkt auf die Bahn geladen und weiter transportiert.

## 2. Ablauf der Kommissionsarbeit

Unsere Kommission behandelte die Vorlage am 15. September 2003 in voller Besetzung und in Anwesenheit von Stadtpräsident Christoph Luchsinger, Stadtingenieur Peter Durisin, ZEBA-Geschäftsführer Ulrich Schwarzenbach und Finanzsekretär Josef Pfulg. Nach den Ausführungen von P. Durisin, U. Schwarzenbach und allgemeiner Diskussion wurde auf die Vorlage stillschweigend eingetreten. Nach der Detailberatung und der Beratung des Beschlussesentwurfs stimmte die GPK der Vorlage mit 7:0 Stimmen einstimmig zu.

### **3. Wichtigste Diskussionspunkte und Erwägungen der Kommission**

- Für die Beschaffung sind sieben Offerten eingegangen. Es wurde die wirtschaftlichste Offerte berücksichtigt. Die Testfahrten in der Stadt Zug sind positiv verlaufen, die Fahrzeuge konnten an den kritischen Punkten passieren.
- Der Systemwechsel im Vertrag löst hohe Investitionskosten aus. Ein weiterer Systemwechsel ist in den nächsten 8 Jahren gemäss Bestätigung seitens ZEBA nicht vorgesehen.
- Die geplante Ausgabe wird im 2004 finanzwirksam und ist im Budget 2004 vorgesehen.
- Ein Vergleich mit privaten Anbietern hat gezeigt, dass der Werkhof mit seinen Kosten durchaus konkurrenzfähig ist. Die Kosten können mit Sammelstellen (und damit weniger Halte) gesenkt werden. Die Stadt bemüht sich, solche Sammelstellen einzurichten. Aber es ist ein schwieriges Unterfangen, da niemand direkt vor seinem Haus eine Sammelstelle haben möchte.

### **4. Zusammenfassung**

Aufgrund der zur Verfügung stehenden Informationen und in Kenntnis des Berichtes und Antrages des Stadtrates vom 19. August 2003 empfiehlt die GPK die Vorlage zur Annahme. Daher stellt Ihnen die Geschäftsprüfungskommission folgenden

### **5. Antrag**

„Auf die Vorlage sei einzutreten und ein Kredit von Fr. 1'173'665.-- für die Anschaffung von Kehrortfahrzeugen mit Pressvorrichtungen und zwölf Containern zu Lasten der Investitionsrechnung gemäss Beschlussesentwurf des Stadtrates vom 19. August 2003 zu bewilligen.“

Zug, 21. September 2003

Für die Geschäftsprüfungskommission  
Ivo Romer, Kommissionspräsident